

Jahrb. Oberöstr. Musealvereins, 111: 469–498.

ADLMANNSEDER, A., 1973: Insektenfunde an einigen oberösterreichischen Fließgewässern unter besonderer Berücksichtigung der Trichopteren und Ephemeropteren sowie einige Bemerkungen über ihre Biozönose. — Jahrb. Oberöstr. Musealvereins, 118: 227–246.

MENDL, H., 1975: Beitrag zur Plecopterenfauna des Salzkammergutes/Österr. — Linzer biol. Beitr., 7/3: 371–386.

THEISCHINGER, G., 1974: Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, I. — Rhabdiopteryx navicula spec. nov. (Taeniopterygidae) aus dem Innviertel. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz 20 (1974): 185–194.

THEISCHINGER, G., im Druck: Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, III. — Beitrag zur Kenntnis der Landesfauna. Linzer biol. Beitr., 8/1.

THEISCHINGER, G., und U. HUM-PESCH, im Druck: Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, II. Zusammenfassender Beitrag zur Kenntnis der Landesfauna. — Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21 (1975). G. Theischinger

## Aktuelle Informationen aus dem OÖ. Landesmuseum

### 1. Auszeichnung

Helmut H. F. Hamann Professor!

Auf Grund seiner Verdienste auf dem Gebiete der Naturwissenschaft wurde dem langjährigen ehemaligen Kustos der Biologischen Sammlungen am OÖ. Landesmuseum, Helmut H. F. Hamann, Ende 1975 vom Bundespräsidenten der Titel Professor verliehen.



Hamann, der ein außerordentlich großes biologisches Allgemeinwissen aufzuweisen hat und als Hymenopterenpezialist von Bedeutung ist, machte sich durch seine vielen Aktivitäten wie Fachpublikationen, Vorträge, Ausstellungen, Gründung von Arbeitsgemeinschaften, Herausgabe einer Zeitschrift, Mitwirken an Belangen des Naturschutzes etc. speziell um die biologische Erforschung Oberösterreichs verdient. Hamann war jedoch nicht nur regionaler Forscher, sondern erwarb sich im Rahmen seiner mehrjährigen Tätigkeit am Institut für die Erforschung der Pflanzenkrankheiten in Bogor (Java) — er arbeitete in der Biologischen Schädlingsbekämpfung — und durch seine zahlreichen Reisen, die ihn in fast alle Erdteile führten, auch weltweite Kenntnisse auf dem Gebiete der Biologie. Das Oberösterreichische Landesmuseum freut sich über diese verdiente Anerkennung seines langjährigen Mitarbeiters und beglückwünscht den Forscher, Professor Helmut H. F. Hamann.

### 2. Neuerwerbungen

a) Für die Abteilung „Mineralogie, Geologie und Paläontologie“ konnte ein aus der Umgebung von Linz

erstmalig bekanntgewordener Fund von blauem, durchscheinendem Turmalin in Quarz angekauft werden.

b) Für die Volkskundeabteilung wurden die mechanischen Teile einer Sägemühle angekauft, die einem Neubau weichen mußte. Der Einbau dieses „Venezianergatters“ soll im Freilichtmuseum „Anzenaummühle“ bei Bad Goisern erfolgen, wo an die Wiedererrichtung der einstmals bestandenen Sägemühle gedacht ist.

c) Für die Bibliothek bzw. die Graphischen Sammlungen konnten eine Visitenkarte Anton Bruckners mit Widmung, ein Gebetbuch sowie eine Sammlung von Andachtsbildern erworben werden.

d) Gerade in der Vorbereitungszeit zur großen Bauernkriegsausstellung konnte aus Privatbesitz für die Abteilung „Kunst und Kulturgeschichte“ eine gedeckelte Tabakdose aus Zinn erworben werden, die aus guten Gründen in die kritische Zeit um 1625 zu datieren ist. Die Dose spiegelt ein Stück österreichisch-europäischer Kulturgeschichte zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges von der feudalen Gegenseite der Bauern. Auf der zylindrischen Dose sind Porträts des

Herzogs Philipp de Croy, Präfekten von Flandern und des Grafen W. S. v. Losenstein abgebildet. Philipp de Croy war Ritter des Goldenen Vlieses. Offensichtlich bestand zwischen ihm und dem oberösterreichischen Grafen Wolf Sigmund von Losenstein, dem Sohn des oberösterreichischen Landeshauptmannes Dietmar von Losenstein († 1577), ein freundschaftliches Verhältnis. Vielleicht huldigten beide

dem erst in Mode gekommenen Genuß des Tabakrauchens, worauf ihre Verewigung auf einer Tabakdose hindeuten könnte. Vielleicht war es eine Waffen- oder Reisebruderschaft oder eine noch unbekannte verwandtschaftliche Beziehung. Es kann auch sein, daß Beziehungen zum Orden des Goldenen Vlieses angeknüpft wurden, die durch den bald erfolgten Tod des Wolf Sigmund erst bei dessen

Sohn, Georg Achaz (1597–1653), der Ritter dieses Ordens wurde, zum Tragen kamen. Jedenfalls handelte es sich um zwei Herren, die dem Metier des Georg Adam von Herberstorff nahestanden. Durch die Kenntnis des Todesjahres von Wolf Sigmund von Losenstein (1626) und des Jahres seiner Erhebung in den Grafenstand (1623) wird die Entstehungszeit der Dose auf drei Jahre eingengt.

Als kulturhistorische und zugleich hervorragende kunstgewerbliche Arbeit bedeutet diese Neuerwerbung eine wertvolle Ergänzung unserer Bestände.

F. C. L.

### 3. Teilnahme an Kongressen und Tagungen

Dr. Gertrud Mayer nahm am 21. Februar am „Treffen der oberösterreichischen Ornithologen“ in Linz teil.

Dr. Gunter Dimt war bei der am 5. und 6. März in Graz abgehaltenen Tagung der Arbeitsgemeinschaft für Betreuer volkskundlicher Sammlungen, die vom Österreichischen Fachverband für Volkskunde einberufen wurde, an der Erstellung eines auf dem Prinzip der Dezimalklassifikation beruhenden Sachgruppenverzeichnisses für Sachkarteien mitbeteiligt.

### 4. Publikationen

Speta, F. (1975): Notiz zur vegetativen Vermehrung von *Scilla greilhuberi* Speta und *S. bithynica* Boiss. s. I. Linzer biol. Beitr. 7, 387–391.

Ders. (1975): Die Entwicklung des Endosperms von *Melampyrum cristatum* und *M. bihariense*. Linzer biol. Beitr. 7, 393–402.

Ders. (1976): Cytotaxonomischer Beitrag zur Kenntnis der *Scilla*-ni-



Neuerwerbung:  
Tabakdose mit Wolf Sigmund Graf zu Losenstein, † 1626, dem Sohn des Landeshauptmannes von Oberösterreich und Besitzers der Schallaburg.  
Aufn. Max Eiersebner

valis-Gruppe. Linzer Biol. Beitr. 8: 293–322.

Ders. (1976): Über Chionodoxa Boiss., ihre Gliederung und Zugehörigkeit zur Scilla L. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975, 9–79, tt. 1–8, I–XV, 1 Bestimmungstabelle.

Theischinger, G., und U. Humpescher (1976): Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, II. Zusammenfassender Beitrag zur Kenntnis der Landesfauna. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975.

Theischinger, G., (1976): Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, III. Beitrag zur Kenntnis der Landesfauna. Linzer biol. Beitr. 8/1: 161–177.

Ders. (1976): Plecoptera (Insecta) aus Oberösterreich, IV. Protoneura austriaca spec. nov. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975.

Ders. (1976): Leuctra holzschuhi spec. nov., eine neue Steinfliege aus Iran (Plecoptera, Leuctridae). Linzer biol. Beitr. 8/1: 289–292.

Ders. (1976): Ein Dreigespann von Petalura gigantea Leach. Tombo (Tokyo) 18, 1975.

Ders. (1976): Karl Kusdas in memoriam. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975.

Ders. (1976): Franz Lughofer gestorben. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975.

Ders. (1976): Hermann Priesner zum Gedenken. Naturk. Jahrb. Stadt Linz 21, 1975.

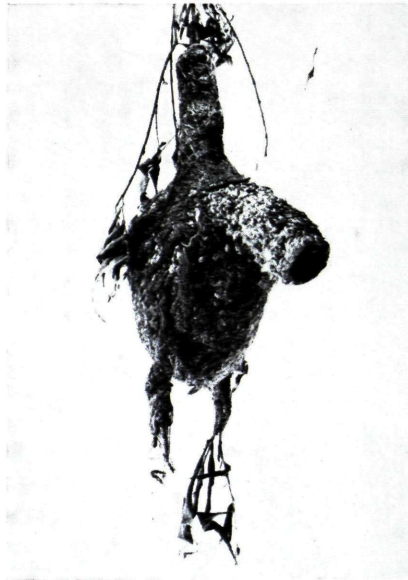
Ders. (1976): Ein neuer Fund des Schneckenkankers Ischyropsalis hellwigi (Panzer 1794) in Oberösterreich. „Apollo“, Nachrichtenblatt der Naturkundl. Station der Stadt Linz, Folge 43 (Frühling 1976): 5, 6.

Heinzl, B.: Die Glassammlung der kunsthistorischen Abteilung des

Oberösterreichischen Landesmuseums, in: Jahrbuch des OÖ. Musealvereines, Linz 1975, 120. Band. Mayer, G., und Johann Wirthumer: Die Bembidien Oberösterreichs, ein Beitrag zur Käferfauna des Landes. Bearbeitung des Werkes in der Reihe der Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich II/1.

## 5. Laufende Aktionen

Für die zukünftige Neuaufstellung der Sammlungen der Zoologischen Abteilung werden laufend Ausstellungsstücke präpariert. So konnten zuletzt von mehreren Singvögeln,



*Neuerwerbung:  
Nest einer Beutelmeise aus den Innauen bei Braunau.  
Aufn. Max Eiersebner*

einer Krickente und einer Waldohreule - Stopfpräparate angefertigt werden. Ebenso wurden zwei vom Landesfischereiverband gespendete Rutten präpariert. Eine wesentliche Bereicherung erfuhr die Vogel-Nestersammlung durch die Spende eines Beutelmeisen-Nestes aus den Innauen bei Braunau. Die

Beutelmeise ist in Oberösterreich ein sehr seltener Brutvogel, der in unserer Region wohl die kunstvollsten Nester baut (vgl. Abbildung).

## In Vorbereitung: „Oberösterreich zur Eiszeit“.

Derzeit wird auf der Abteilung für Mineralogie, Geologie und Paläontologie intensiv an den Vorbereitungen einer Dauerausstellung gearbeitet, die das Thema Eiszeit zum Gegenstand hat. Oberösterreich kann viel zur Erforschung dieses jüngsten geologischen Zeitabschnittes beitragen, in dem die letzte grundlegende Gestaltung unseres natürlichen Landschaftsbildes erfolgt ist, in dem sich allmählich die heutige Pflanzen- und Tierwelt entwickelt hat und als Krönung des Lebens auf der Erde der Mensch auftritt.

Die Ausstellung wird mit Hilfe von Dioramen, graphischen Darstellungen verschiedenster Art, Fotos, zahlreichen Fossilobjekten und der Natur entnommenen Dokumenten ein anschauliches Bild über das eiszeitliche und zwischeneiszeitliche Geschehen in unserem Lande vermitteln und auch auf dessen Bedeutung für unsere Gegenwart eingehen: Eiszeitliche Lehme, Tone und Schotter sind unsere wichtigsten Baurohstoffe, aus eiszeitlichen Schottern gewinnen wir weitaus den Großteil unseres Trinkwassers.

## 6. Personales

Die langjährige Direktions-Sekretärin, Frau Monika Doleschal, hat am 2. März einen gesunden Buben, Robert, entbunden. Wir gratulieren zum Stammhalter!

## 7. Arbeitsgemeinschaften und Ausstellungen

Veranstaltungen im Haus Museumstraße 14 (Vorträge) und im Schloßmuseum